

Auch an dieser Stelle muß die Zentralanstalt ihrer traurigen Pflicht genügen und Nachricht geben, daß ihr früherer Direktor Herr Hofrat Professor

DR. JOSEF MARIA PERENTER

am 20. Dezember 1908 nach langem Leiden zu Arco in Südtirol verschieden ist.

Josef Maria Pernter wurde am 15. März 1848 zu Neumarkt in Südtirol geboren. Nach Absolvierung der Mittelschule studierte er, von seinen Eltern zum geistlichen Stande bestimmt, Theologie und trat in den Jesuitenorden ein. Er verließ denselben jedoch bald und wandte sich naturwissenschaftlichen Studien zu.

Im Oktober 1878 trat Pernter in die k. k. Zentralanstalt als Volontär ein und wurde daselbst mit der Zeit Adjunkt. Im Jahre 1885 habilitierte er sich an der Wiener Universität für Meteorologie und wurde im Oktober 1890 als außerordentlicher Professor für kosmische Physik an die Universität Innsbruck berufen. Im Jahre 1893 wurde er zum ordentlichen Professor ernannt.

Im Oktober 1897 kam Pernter als Professor der Physik der Erde nach Wien zurück und übernahm das mit dieser Lehrkanzel verbundene Direktorat der Zentralanstalt, deren Direktor er durch 10 Jahre war.

In wissenschaftlicher Beziehung betätigte sich Pernter in erfolgreichen und zahlreichen Arbeiten auf dem Gebiet der Strahlung, der Psychometertheorie

und der Dynamik der Atmosphäre. In späteren Jahren verlegte er das Hauptgewicht seiner Arbeitskraft auf die „meteorologische Optik“, über die er auch ein ausgezeichnetes Werk verfaßt hat. Ein allzu früher Tod ließ ihn die Vollendung desselben nicht erleben.

Seine wissenschaftliche Arbeit ließ Pernter nicht das Wohl der ihm unterstellten Anstalt vergessen. Mit all der ihm innewohnenden Energie hat er an der Vergrößerung und Erweiterung der Zentralanstalt gearbeitet und dieselbe vollständig reorganisiert.

An dieser Stelle muß es besonders hervorgehoben werden, daß Pernter den seismischen Dienst, sowohl den makroseismischen als den mikroseismischen an der Zentralanstalt kreiert hat.

Dieser neuen Abteilung seines Instituts hat Pernter seine wärmste Fürsorge zugewendet. Er hat es sich angelegen sein lassen, der Zentralanstalt die besten und modernsten seismischen Apparate zu verschaffen; Pernter war einer der allerersten, der in einem Zirkular an die bedeutendsten seismischen Stationen des Auslands den Wunsch nach rascher Berichterstattung über die registrierten Beben ausgesprochen hat. Seine Anregung ist auf fruchtbaren Boden gefallen. Die jetzt nahezu von allen seismischen Observatorien herausgegebenen wöchentlichen Erdbebenberichte verdanken ihre Entstehung zum großen Teil Pernter's Anregung.

Auch für die Ausbildung des makroseismischen Dienstes hat Pernter Wichtiges geleistet. Er hat neben dem etwas schwerfälligen Fragebogen die Fragekarte in Österreich eingeführt und hat eine Instruktion zur Beobachtung von Erdbeben herausgegeben, die er auch in die Anleitung zur Anstellung meteorologischer Beobachtungen aufgenommen hat.

Schließlich darf nicht unerwähnt bleiben, daß Pernter nicht nur den seismischen Dienst an die Zentralanstalt übernommen hat, sondern auch Sorge dafür trug, daß neue Stellen für die Besorgung dieses Dienstes geschaffen wurden.

Seinen Untergebenen war Pernter ein selbstloser Freund und treuer Helfer.

Die Zentralanstalt wird sein Andenken stets in Ehren halten.

